© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntnis der Nemestriniden. (Dipt.)

Von **B. Lichtwardt**, Charlottenburg.

Teil IV.

IV. Über australische Arten.

Trichophthalma Westw.

Westwood gründete diese Gattung (subgenus) im „Lond. and Edinb. Philos. Magaz. and Journ. of Scien. 448 (1835) auf *bivittata* Westw. und *costalis* Westw.: „Palpi magnitudine intermedii; articulis plus minusve ovalibus; antennis ut in subgen. 2 (d. i. *Nemestrinus*); alarum regione apicali longitudinaliter nervosa nervis ut in *Fall. caucasica* (Meig. II. tab. 16. f. 14) = (*Nemestrinus caucasicus* Fisch.) dispositis, nervo fere recto, e medio nervi subcostalis, apicem versus marginis postici oblique currenti; nervo secundo apicali furcato; oculis pubescentibus.“ — Kopf genau eine Halbkugel bildend; Ocellen deutlich, etwas erhaben. Die Augen (♂) berühren sich bis auf die Hälfte der Entfernung vom Scheitel bis zu den Fühlern, welche ein wenig unter der Mitte des Kopfes inseriert sind; bei den ♀ ist die Stirn sehr schmal, etwa $^1/_{10}$ der Kopfbreite. Die Legeröhre besteht aus 5 teleskopartigen Stücken und ist weit ausstreckbar. Die Gestalt des Tieres ist ziemlich gleichseitig, d. h. Thorax und Hinterleib sind gleichbreit, letzterer gegen das Leibesende stark zugespitzt. Die Ähnlichkeit mit der Gattung *Tabanus* ist unverkennbar; der Rüssel, welcher nach unten zeigt und etwa so lang oder bis doppelt so lang wie der Durchmesser des Kopfes ist, trägt am Ende starke, breite Lippen. Diese sind hakenartig umgeschlagen und helfen den *tabanus*-artigen Eindruck noch verstärken. Die Gattung ist auf das Festland von Australien und Van Diemensland beschränkt; von Neuseeland ist bisher noch keine Art bekannt geworden. Über das Verhältnis zu den chilenischen *Eurygastromyia*-Arten wird bei den südamerikanischen Arten zu lesen sein.

61. *Tr. bivittata* Westw. (1835). „Thorace cinereo; capite magno; oculis fulvescenti-pubescentibus; proboscide capite longiori; abdomine nigro, vittis duabus longitudinalibus latis albis; antennis pedibusque rufescentibus; alis hyalinis; nervis costalibus et basalibus fusco rufis, reliquis nigris. — Long. corp. (probosc. excl.) lin. 7 = 16 mm. Nova-Hollandia.“ Auf diese Originalbeschreibung der typischen Art paſst ein ♂ des Wiener Hofmuseums. Es ist dieses Stück von Schiner für ein ♀ gehalten worden, mit *Tr. albibasis* Wlkr. bezettelt und in der Novara-Reise 112. 11 als schlecht konserviertes Stück erwähnt worden. Der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax ist eingedrückt und der Behaarung beraubt; doch läfst sich erkennen, dafs er schwarz mit schiefergrauer Bestäubung war und an den Seiten dichtere weifsgraue Behaarung aufwies. Die beiden weifsen Längsbinden des Hinterleibes sind ziemlich breit und haben einen mehr bläulichgrauen Ton, wie ein reines Weifs. Die *Tr. bivittata* Thoms., deren Beschreibung am Ende dieser Abhandlung mit den Walkerschen zusammen folgen wird, halte ich für synonym. Ich bin mir bewufst, dafs meine Kenntnis der Australier eine recht dürftige ist; so will ich wenigstens die Baustoffe für eine spätere Zeit meinen Nachfolgern sichern. Es ist selbst in einer grofsen Stadt wie Berlin nicht ohne Schwierigkeit, alle Beschreibungen zu erlangen [1]).

62. *Tr. costalis* Westw. (1835). „Thorace fusco; capitis facie alba; oculis piceo-pubescentibus; abdomine rufescenti-fusco; basin et apicem versus corporeque toto subtus pubescentia albocinerascenti indutis; pedibus rufescentibus; antennarum articulis terminalibus nigris; alis elongatis; costa late fuscanti; proboscide nigro; capite paulo longiori. — Long. corp. lin. 7 = 16 mm. Nova-Hollandia.“

Nach einem im Berliner Museum durch Herrn Dr. Grünberg kürzlich aufgefundenen Pärchen aus Liverpool Place, Neuholland, welches von Westwood selbst bestimmt ist, ist das Tier nochmals von Walker als *Tr. albibasis* beschrieben.

Es ist die Deutung der Beschreibungen jedenfalls durch den Umstand erschwert, dafs von den früheren Autoren weder auf das Geschlecht, noch auf Variabilität, noch auf den Fundort Gewicht gelegt ist. Während die vorstehende Beschreibung gut auf das ♀ des Berliner Museums pafst, ist in der folgenden Beschreibung von Walker das ♂ kenntlich als *Tr. albibasis* geschildert: „Fusca, subtus alba, capite albo, antennis nigris basi testaceis, abdomine lurido vitta nigricante, basi lateribusque albo-pilosis, fasciculis duobus lateralibus nigris, pedibus fulvis, alis cinereis, apud costam fuscis, venis nigris.“ „Brown, with white tomentum and hairs beneath; head with white tomentum; proboscis black, testaceous at the base; thorax with brownish hairs; abdomen lurid, with a blackish stripe, thickly clothed with white hairs at

[1]) Vorstehender Satz war im Frühjahr geschrieben. Im Oktober 1909 konnte ich mich an Hand eines von Herrn Dr. Grünberg in der alten Berliner Sammlung aufgefundenen Kastens mit 40 Nemestriniden überzeugen, wie richtig meine Annahme war. Zum Glück hat sich die Drucklegung meiner Arbeit verzögert, so dafs es möglich ist, einige Fehler zu verbessern, ehe sie veröffentlicht sind. Ich werde bei den betreffenden Arten, welche ich bereits nach Wien, London usw. zurückgesandt habe, auf die falsche Etikettierung aufmerksam machen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

the base, sides with white hairs, which are interrupted by two small tufts of black hairs; legs tawny; wings grey, brown along most of the length and half the breadth, veins black. Length of the body 6 lines; of the wings 14 lines. Australia." Diese Beschreibung charakterisiert die hübsche, leicht kenntliche Art genügend. Sie scheint auch ziemlich häufig zu sein. Im Wiener Hofmuseum stecken 12 ♂ meist ohne nähere Angabe des Fundortes; 2 ♂ sind von Thorey 1868 am Kap York gefangen. Auch aus dem Hamburger Museum haben mir nur ♂ vorgelegen.

63. *Tr. Novae-Hollandiae* Mcq. ♂♀. „Thorace castaneo; abdomine fusco; pedibus rufis; alis fuscanis; ♀ long. 8 l. = 18 mm." „Trompe noire, abaissée perpendiculairement, égalant en longeur la hauteur de la tête, assez épaisse, à lèvres terminales épaisses; labre, soies maxillaires et palpes testacés. Face et front châtains, à duvet d'un gris jaunâtre pâle; face un peu convexe. Yeux à duvet jaunâtre dans la partie supérieure, blanchâtre dans l'inferieure. Antennes: les deux premiers articles testacés; le troisième noir, ainsi que le style. Thorax à petits poils noirs; côtés à duvet blanchâtre et poils jaunes. Abdomen d'un brun-noirâtre, à petits poils noirs; premier segment et base du deuxième à poils jaunes; ventre à poils jaunes; partie anterieure des segments testacée; oviductus châtain, à dernier article noir. Cuillerons jaunes, à poils jaunes. Ailes d'un brun grisâtre, à base et bord exterieur plus foncés. De la Nouvelle-Hollande." — In 2 Notizen in den Suppl. Dipt. exot. gibt Macquart die Länge des ♂ mit 5 l. = 11 mm an und nennt die Stirn linienartig; die übrige Beschreibung deckt sich mit der vorstehenden. — Die ersten Stücke von dieser Art sah ich aus dem Hamburger Museum. Die Tiere tragen einen Zettel: Australien, A. L. Schrader legit. Ein gleiches ♂ in der Sammlung Hermann-Erlangen stammt aus N.-S.-Wales. Diese Stücke haben eine deutliche, rauhe, kurze Behaarung, wie sie Macquart beschreibt; auch sind die Flügel braungrau gefärbt. 2 fast doppelt so grofse ♀ im Museum Hermann-Erlangen fallen durch viel dunklere, schwarzbraune Körper- und Flügelfärbung auf, ohne dafs sich ein scharfer Unterschied feststellen liefse.

Man kann bei diesen Stücken an *Tr. gigas* New. denken. Ein Beweis der Richtigkeit dieser Bestimmung läfst sich aber nicht erbringen. — Durch Miss Gertrude Ricardo erhielt ich eine Anzahl australischer Nemestriniden zur Bestimmung. Unter diesen befanden sich 5 grofse Stücke, welche ich fälschlich für *costalis* Westw. bestimmt habe. Diese Tiere sind *Tr. Novae-Hollandiae* Macq., und zwar mit grauem Thorax, rosströtlichem Hinterleib und hellen Flügeln aus Queensland. Gleiche Tiere be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

finden sich in meiner Sammlung 3 ♂ 2 ♀ aus Cairns, N.-O.-Australien. Im Wiener Museum stecken 2 ebenso grofse ♀ von brauner Farbe, leicht grau gefärbten Flügeln und deutlichen, rötlichen Längsstriemen auf dem Thorax 20 mm lang, Flügel 21 mm (8606 Bowen) als *Tr. Novae-Hollandiae* Macq., ebenso 5 ♂ und ♀ aus Port Denison; ein ♀ aus Melbourne ist nur 14 mm, Flügel 15 mm grofs. Nach Vergleich meiner Bestimmung ist — teste Ricardo — *Tr. Novae-Hollandiae* Mcq. = *Tr. funesta* Walk. im British Museum. Von dort liegen mir 3 ♀ Mackay, Queensland (G. Turner) und 3 ♂ Cooktown, N.-Queensland (D. Le Souef) und S.-Queensland (Dr. T. L. Bancroft) vor. Dieses letztere ♂ zeigt eine deutliche Hinterleibsstrieme von dunklen dreieckigen Flecken. Die meisten Tiere, welche ich sah, tragen keine genaue Vaterlandsangabe; es ist immerhin möglich, dafs nach tadellosem Material sich Tiere von West-Australien als eine andere Art oder wenigstens Rasse herausstellen, wie diejenigen von Queensland.

63a. *Tr. nigripes* Macq. (1840) [*Hirmoneura*]. „Nigra; thoracis lateribus, abdominisque incisuris flavi-pilosis; pedibus nigris; alis fuscanis, limbo interno subhyalino. — Long. 7 lin. = 15—16 mm. ♀.“ „L'individu type de cette espèce a eu des parties collées qui font soupconner qu'elles n'appartient pas toutes à la même espèce. La tête, qui paraît avoir été collée, et dont le front est couvert de colle, appartient peut-être à une Némestrine ou à une Pangonie. La trompe est menue, abaissée perpendiculairement, un peu plus longue que la hauteur de la tête, à lèvres terminales peu distinctes. Les yeux sont nus. Les nervures des ailes ne diffèrent pas de celles de l'H. Novae-Hollandiae. Patrie inconnue.“

Diese Beschreibung pafst sehr gut auf eine australische Art, welche ich in einem ♂ aus Dandenong Ranges, Viktoria, sah; 1 ♂ vom Kap York (Thorey 1868) im Wiener Hofmuseum, und 1 ♂ 1 ♀ aus Burpengary, S.-Queensland (Dr. T. L. Bancroft) im British Museum halte ich für die gleiche Art, wenn auch der allgemeine Eindruck wie bei der *Tr. Novae-Hollandiae* Macq. durch etwas verschiedene Färbung und Bestäubung modifiziert wird. Am merkwürdigsten sind an der Art die dicken, schwarzen Hinterbeine. Die Schenkel aller Beine sind dunkelbraun, an der Basis dunkler, gegen die Spitze heller, so dafs die Vorder- und Mittelschienen, Knie und Tarsen lehmgelb sind; im Kontrast dazu sind die Hinterschienen und Hintertarsen bei 2 ♂ schwarzbraun, bei dem ♀ ganz schwarz. Der ganze Körper ist schwarz mit einem dünnen, schiefergrauen Reif übergossen. Die Brustseiten, die Hinterecken des Thorax, die Unterseite des schwarzen Schildchens, die Basis des Hinterleibes, Unterseite des Thorax und der Bauch tragen hellgelbe Behaarung; am Thorax wird

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diese Behaarung büschelartig, länger und goldgelb. Die gelben Haare des Bauches ziehen sich an den Segmenträndern etwas nach oben. Die einzelnen Ränder der Tergite haben aber keine gelben Härchen — ein Umstand, welcher mit der Beschreibung Macquarts nicht übereinstimmt. Sollte eine Art bekannt werden, welche dieses Merkmal deutlich zeigt, so ist es immer noch Zeit, einen neuen Namen zu wählen. Ich gebe mir Mühe, die alten Namen zu deuten und neuen Namenballast zu vermeiden. Die Fauna Australiens ist noch viel zu wenig erforscht, als dafs man ein abschliefsendes Urteil fällen könnte. Macquart beschreibt Dipt. exot. II. 1. 19. 1. *Tr. Novae-Hollandiae*, No. 2 *Eur. chilensis* = *subaurata* Westw. aus Chile und No. 3 *Tr. nigripes*. Unter den chilenischen Arten gibt es keine Art, welche auch nur eine entfernte Ähnlichkeit aufweisen könnte. Unter den Afrikanern steckt freilich eine Art, welche dunkelbraun mit goldgelber Behaarung ist. Allein auch bei dieser sind die Einschnitte des Hinterleibes kahl und nebenbei die Flügel ziemlich stark gebräunt; die Hinterbeine sind bei dieser Art auch dick und schwarz. Nach dieser Untersuchung glaube ich keinen Fehlschlufs zu machen, wenn ich das „patrie inconnue" in Australien suche. Die Flügel meiner Art sind wasserhell, an der Basis und der Costa leicht angeräuchert. Länge 17—20 mm. Diese von mir als *Tr. nigripes* Macq. gekennzeichnete Art hat Bigot in den Ann. Soc. Entom. France sér. 6. I. 18 (1881) als *Tr. scapularis* gut erkennbar beschrieben. Er hat dabei ein etwas verflogenes Exemplar vor sich gehabt, weil er die goldgelbe Behaarung der Seiten und die gelbe des Bauches nur „fulvo villosis, ventre cinereo" nennt. Die Beschreibung der Beine — „femoribus tibiisque posticis fuscis, tibiis anterioribus intermediisque fulvis" — und die Länge von 22 mm ohne Legeröhre lassen die Richtigkeit dieses Synonyms zweifellos erscheinen.

64. *Tr. gigas* Newman. The Entomologist I. No. XIV. 220 [*Rhincocephalus*] (1841). „Labrum magnum, corneum, testaceum, vix capite brevius, mandibulae maxillaeque pariter elongatae; labium vix labro longius; antennae desunt: corpus breve, obesum, lanuginosum, supra testaceo-fuscum, subtus lutosum: alae fusco tinctae, regione costali saturatiori: pedes testacei. (Corp. long. 85 unc. alar. lat. 2. 215 unc.)" „Inhabits New Holland. A single specimen taken by Mr. Imeson near Sydney, is in the cabinet of the Entomological Club."

65. *Tr. ales* Newm. (1841). „Instrumenta cibaria desunt: corpus breve postice acuminatum, lanuginosum, supra fuscum, subtus canum: alae longiores et (plerumque basin versus) angustiores, fusco tinctae, regione costali saturatiori: pedes testacei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Corp. long. 6 unc. alar. lat. 2 unc.)" „Inhabits New Holland. A single specimen is in Mr. Shuckard's cabinet." Beide Beschreibungen sind für mich Rätsel. Vielleicht kann hier ein englischer Kollege Hilfe schaffen, wenn die Typen überhaupt noch existieren.

66. *Tr. rosea* Macq. (1846). „Super fusca, subtus rosea. Thorace abdomineque vitta dorsali nigra. Pedibus rufis. Alis flavidis. Long. 6 lin. = 13—14 mm ♀." „Trompe menue, longue de 2 lin. = 4 mm. Lèvres petites. Face et barbe à poile roses comme le dessous du corps. Front brun. Antennes fauves; troisième article ovale; style noir, de trois articles distincts. Yeux paraissant pointillés de noir, velus, bordés extérieurement de poils blancs. Thorax brun; une bande dorsale noire, prolongée sur l'écusson. Abdomen brun, à léger duvet grisâtre et bande dorsale noire. Pieds à duvet rose. Ailes légèrement jaunâtres; bord extérieur et base un peu roussâtres; nervures à peu près comme dans l'H. Novae Hollandiae. De l'île Sydney, dans l'Oceanie. Coll. de M. Bigot." Es ist leicht bei dieser schönen Art, welche mir in einem frischen Stück mit rosenroter Unterseite und an den Seiten fuchsrot behaarter Legeröhre aus der Sammlung Hermann-Erlangen, in N.-S.-Wales gefangen, vorliegt, die Synonyme zu finden. *Tr. Aurora* Walk. (1849): „Fusca, pilis roseis vestita, thorace nigro-fusco univittato et bimaculato, abdomine ferrugineo vittis tribus nigro-fuscis, antennis fulvis rufo cinctis apice nigris, pedibus ferrugineis, alis limpidis. New South Wales." Diese Beschreibung ist auch ohne die englische Erklärung Beweis genug. Weiter gehört *Tr. monotaenia* Schin. (1868) hierher. Mir liegen die Typen des Wiener Hofmuseums vor. Die Tiere, 1 ♂ 1 ♀, stammen aus Sydney; das dritte Tier, 1 ♂, ist 1864 von Thorey in Nord-Australien gefangen. Es gibt Zeugnis von der weiten Verbreitung der Art. Dieses Stück hat neben der Rückenstrieme auf dem Thorax kleine Fleckchen an der Quernaht; alle mir vorliegenden Stücke lassen aber deutlich die durch graue Bestäubung verdeckten Seitenstriemen erkennen, welche bei *Tr. eques* Schin. (1868) nur deutlicher hervortreten. *Tr. eques* Schin. 2 ♀ im Wiener Museum stammen auch aus Sydney. Wenn dieselben auch nicht rosenrot, sondern nur grau behaart sind, kann ich sie doch nur bei der grofsen Variabilität der Art für *Tr. rosea* Macq. halten; die rosenrote Farbe ist leicht in Grau verblichen, wenn die Tiere längere Zeit in der Sonne geflogen sind.

67. *Tr. punctata* Macq. (1846). „Fusca cinereo-tomentosa. Abdomine nigro punctato; lateribus rufis. Pedibus rufis. ♂ long. 5,6 lin. = 13 mm." „Trompe menue, longue de $1^1/_2$ lin., à lèvres assez épaisses. Palpes jaunes, à extrémité brune. Barbe blanche.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Face fauve à léger duvet jaunâtre. Front à duvet blanc. Antennes noires; premier article brunâtre; troisième conique. Yeux velus. Thorax brun, à duvet grisâtre et poils fauves. Abdomen à duvet gris, côtés fauves et taches ou bandes dorsales noires; ventre et poitrine à duvet blanc. Cuisses à poils blancs. Ailes assez claires; base et bord exterieur bruns; nervures comme dans l'H. Novae-Hollandiae. Tasmanie." Hier fügt Macquart die Bemerkung an, dafs er glaube, ein ♀ hierher rechnen zu sollen, welches einen fast schwarzen Hinterleib mit dunkleren Rückenflecken habe. Dieses ♀ aus Tasmanien befinde sich in der coll. Bigot — jetzt Verral. Dipt. exot. suppl. 4. 98. tab. 9 fig. 9 (1849) beschreibt und bildet er diese dunkler gefärbte Art ab mit dem Zusatz: „Ce n'en est peut-être qu'une variété." Mir liegen aus dem Wiener Hofmuseum 3 ♂ vor, von welchen 2 Stücke aus Vandiemens-Land stammen. Das eine trägt eine breite, dunkle Rückenstrieme mit deutlichen, braunen Punkten in der Mittellinie. An den Seiten des zweiten Segmentes befindet sich je ein brauner Punkt. Das zweite Stück zeigt nur eine sehr schmale Rückenstrieme mit braunen Punkten. Das dritte Stück vom Kap York (Thorey 1868) hat einen schönen dunkelgelben Hinterleib mit dunkelbraunen, zusammenhängenden Punkten in der Mitte und an den äufsersten Seiten isolierte, braune Fleckchen, welche nach der Hinterleibsspitze zu kleiner werden. Nach Vergleich durch Herrn Austen ist diese Art *Tr. punctata* Macq. gleich *Tr. fulva* Walker. Schliefslich ist die Art noch von Jännicke als *Hirmoneura Heydenii* beschrieben und abgebildet. Ein gut erhaltenes ♂ mit zusammenhängender Hinterleibsstrieme sah ich durch Herrn Prof. Sjöstedts Güte aus dem Stockholmer Museum. — Ich lasse jetzt die Beschreibungen von Walker (1849) folgen, einmal zum Vergleich und weiter, damit das Material für die künftige Bearbeitung der australischen Fauna zur Hand ist. Es ist freilich nicht leicht sich nach den Texten von Walker und Thomson ein Tier vorzustellen; aber wenn ein reicheres Material vorliegt, als es mir heute zu Gebote steht, dürfte sich doch die eine oder andere Art entziffern lassen. Bei den Synonymen lasse ich die Nummern fort.

Tr. funesta Walk. ♂ ♀. „Rufo-fusca, canescens, antennis nigris, basi pedibusque ferrugineis, alis cinereis, basi costaque ferrugineis."

„Allied to *Rhynchocephalus* (Newm. Ent. 220). Feelers very short; first and second joints very small; third joint longer, more or less conical; fourth joint like a bristle, composed of six lesser joints: palpi with the first joint short; the second and third joints long: fore border wing-veins as usual: the other

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

veins with their branches and cross-veins, forming fifteen areolets, of which eight or nine are open to the wing-borders, and six or seven are closed; five are long and narrow, and open to the fore border close to the tip; one is open to the tip and to the hind border: the seventh joint is confined to the hind border, and is divided by a very short vein from the preceding; the eighth joint communicates with the hind border and with the base of the wing, and is separated from the seventh by an areolet which is, more or less, open; two of its sides form an angle on the hind border: body dull reddish brown, slightly tinged with a hoary bloom, and thinly clothed with short black hairs; underside hoary, and thinly clothed with pale yellow hairs: head tawny above the insertion of the feelers; hypostoma ferruginous: sucker black, much shorter than the chest; the other parts of the mouth ferruginous: feelers black; first and second joints ferruginous; third joint conical, piceous at the base; bristle nearly twice the length of all the preceding joints: eyes dark red, clothed with tawny down: a fringe of pale yellow hairs on the hind border of the chest, and another on the base of the abdomen, which in the male, is round at the tip, shorter than the chest, and rather broader than long; that of the female has the four hindmost segments very small and narrow, and forming a short tail: legs ferruginous: wings gray, ferruginous at the base and along the fore borders, and slightly tinged with the same colour on the disks; wing-ribs and fore border veins ferruginous; the other veins black; poisers tawny. Length of the body 7—9 lines; of the wings 18—21 lines. New Holland." — Diese Art ist = *Novae-Hollandiae* Macq., siehe Nr. 62.

Tr. Aurora Walk. ♂ ♀. Lateinische Diagnose siehe Nr. 66. „Body thickly clothed beneath with rosy hairs: head clothed with brown hairs above the insertion of the feelers, whose first and second joints are tawny; the third joint is long-conical, red, black at the tip; the fourth joint is black, and rather longer than all the preceding joints: mouth ferruginous; sucker black, piceous at the base, a little shorter than the chest: eyes brown, thickly clothed with golden down: chest light brown, with a broader dark brown stripe on the middle, and two small oblong spots of the same colour on each side: a few brown hairs are mingled with the rosy fringe that adorns the sides of the chest and the scutcheon: abdomen tawny; the back with three broad dark brown stripes, and on each side a fringe of rosy hairs, and some of the same colour on the hind borders of the segments: legs ferruginous: wings colourless; wingribs and fore border veins ferruginous; the other veins piceous; poisers tawny.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Length of the body 6—8½ lines; of the wings 12—16 lines. New South Wales." — Diese Art ist *Tr. rosea* Macq. = *monotaenia* Schin. = *eques* Schin.

68. *Tr. leucophaea* Walk. „Fusca, subtus alba, thorace fulvo univittato et albo bivittato, scutello utrinque albo, abdomine albo bivittato, antennis fulvis, pedibus ferrugineis, tarsis piceis, alis cinereis, ad costam fuscis." „Body rich brown, white beneath: head white, thickly clothed beneath with white hairs; eyes piceous, thickly clothed with white down: sucker black, as long as the chest: feelers, hypostoma, and palpi tawny; the latter piceous at the tip: chest with a very slender tawny stripe in the middle, and two broader white stripes on each side; the inner white stripes are somewhat widened in the middle, whence two oblique bands of tawny hairs pass from them to the outer stripes, and join a fringe of the same colour on each side of the chest: a white semicircular band on each side of the scutcheon: breast thickly clothed with white hairs: abdomen with two white stripes, which are somewhat irregular in outline, and slightly widened on the fore borders of the segments: legs ferruginous, clothed with black hairs; thighs also clothed with white hairs; feet piceous; wings gray, slightly brown in front on half the breadth and on two-thirds of the length, whence to the tips the fore borders only are brown; wing-ribs and fore border veins ferruginous; the other veins black; poisers tawny. Length of the body 6 lines; of the wings 14 lines. Western Australia." — Diese Art ist mir unbekannt.

69. *Tr. degener* Walk. ♂. „Fusca, subtus alba, thorace fulvo univittato et albo bivittato, abdomine albo bivittato, lateribus flavo-fuscis, antennis fulvis piceo cinctis apice nigris, pedibus ferrugineis, alis subcinereis." „Body rich brown white beneath: head white, thickly clothed beneath with white hairs; eyes red, thickly clothed with white down: sucker black, as long as three-fourths of the body; palpi ferruginous; third joint piceous at the tip: feelers tawny; third joint piceous, short conical; bristle black: chest like that of *Tr. leucophaea*, but having only a tuft of tawny hairs on each side; scutcheon dark ferruginous, with no white band: breast thickly clothed with white hairs: abdomen yellowish brown on each side, and having on the back two broad white stripes, which are more irregular than in the preceding species, and diverge along the fore borders of the segments to the sides of the abdomen: legs ferruginous: wings slightly gray; wing-ribs and fore border veins dark ferruginous; the other veins black; poisers tawny. Length of the body 6 lines; of the wings 12 lines. Western Australia." — Mir unbekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

70. *Tr. albimacula* Walk. ♂. „Nigro-fusca, subtus alba, thorace albo bivittato, abdomine maculis albis bivittato, antennis ferrugineis piceo cinctis apice nigris, pedibus piceis, femoribus ferrugineis, alis subcinereis.“ „Body very dark brown, white and thickly clothed with white hairs beneath: eyes piceous, thickly clothed with brown down: sucker black, dark ferruginous at the base, as long as the chest: feelers ferruginous, covered with a hoary bloom; third joint piceous, somewhat spindle-shaped: chest with two white stripes: abdomen with two large nearly round white spots on each segment, with the exception of the three last, where the spots are very small: legs piceous; thigs dark ferruginous; clothed with white hairs: wings slightly gray; wing-ribs and fore border veins piceous; the other veins black; poisers tawny. Length of the body 5 lines; of the wings 10 lines. New Holland.“ — Mir unbekannt.

71. *Tr. quadricolor* Walk. „Cinerea, capite nigro, abdomine fasciis luteis, maculis fuscis univittato maculisque fulvis bivittato, antennis nigris basi ferrugineis, pedibus fulvis, alis cinereis, ad costam fuscis.“ „Body white beneath: head black, shining, and covered with a hoary bloom above the feelers, thickly clothed beneath with white hairs; hypostoma ferruginous, shining: sucker black, a little shorter than the chest; palpi ferruginous: feelers black; first joint ferruginous; third joint conical; bristle longer than all the preceding joints: eyes dark red, clothed with tawny or white down: chest gray, clothed with pale tawny hairs: breast thickly clothed with white hairs: abdomen bluish gray, with a stripe of dark brown spots in the middle, and one of tawny spots on each side; there is also a brown spot on each side of the base; hind borders of the segments luteous: legs tawny: wings gray; fore borders till near their tips brown, which colour somewhat descends into the disk of the wings; wing-ribs and fore border veins piceous; the others veins black; poisers tawny. Length of the body 5 lines; of the wings 12 lines. Van Diemen's Land.“ — Im Wiener Hofmuseum befindet sich ein ♂ aus Neu-Holland ohne weitere Angabe, welches ich für *Tr. quadricolor* halte. Der Körper ist zart schiefergrau bestäubt. Auf dem Thorax sind die braunen Streifen, Mittel- und unterbrochene Seitenstreifen, deutlich unter dieser grauen Bestäubung zu erkennen. Jedes Segment des Hinterleibes trägt mehr gegen die Basis gerückt 3 braune, rundliche Punkte. Walker gibt nicht an, ob ein ♂ oder ein ♀ seiner Beschreibung zugrunde gelegen hat; es ist aber notwendig dieses zu wissen, weil bei diesen Arten die Geschlechter meistens verschieden zu sein scheinen.

Tr. fulva Walk. ♂. „Fusca subtus alba, thorace vittis duabus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

scutelloque lividis, abdomine fulvo-fusco univittato, antennis fulvis apice nigris, pedibus ferrugineis, femoribus fulvis, alis subcinereis, ad costam subfuscis." „Body white beneath: head clothed with white hairs above the insertion of the feelers, and more thickly covered beneath with pale yellow hairs: hypostoma tawny, and clothed with yellow hairs: eyes red, thickly clothed with white or tawny down: mouth black, a little shorter than the chest: palpi tawny, piceous at the tip: feelers tawny; third joint short-conical; bristle black, much longer than all the proceding joints: breast thickly clothed with white hairs; chest rich brown, with two livid stripes, and adorned with a fringe of golden hairs on each side and behind; scutcheon also livid: abdomen tawny, clothed with golden hairs, which form a fringe on each side; the broad dark brown stripe on the back is somewhat dilated on the sutures of the segments: legs ferruginous; hips and thighs tawny: wings slightly gray; fore borders till near their tips pale brown, which colour blends with the gray on the disks; wing-ribs and veins dark ferruginous; the other veins piceous; poisers tawny. Length of the body 4—$5^1/_2$ lines; of the wings 9—12 lines. West Australia." — Diese Art ist gleich *Tr. punctata* Macq. siehe Nr. 67. Es folgen jetzt die 4 Beschreibungen, welche Walker (1857) veröffentlicht hat.

72. *Tr. laetilinea* Walk. ♂ ♀. „Nigra, subtus cana, capite thoracisque vittis quatuor canis, abdomine fasciis duabus testaceis, pedibus fulvis, alis vix cinerascentibus, venis fulvis. ♂. Thoracis abdominisque lateribus cano-pilosis. ♀. Thoracis lateribus cano-pilosis, abdominis lateribus nigro-pilosis." „♂ ♀. Black; hoary and with hoary hairs beneath; head hoary; thorax with four hoary stripes, and on each side with testaceous hairs in the male, and with hoary hairs in the female; abdomen with two shining testaceous bands, sides with shining testaceous hairs in the male, and with black hairs in the female; legs tawny; wings very slightly greyish, veins tawny. Length of the body 6—7 lines; of the wings 12—14 lines. Australia." — Mir unbekannt.

73. *Tr. albibasis* siehe unter Nr. 62.

74. *Tr. primitiva* Walk. „Cana, lata, crassa, albido-pilosa, abdomine fasciato, pedibus piceis, alis subcinereis, venis nigris." „Hoary, thick and broad, with whitish hairs, which form bands on the abdomen; legs piceous; wings slightly greyish, veins black. Length of the body 6 lines; of the wings 12 lines. Australia." — Mir unbekannt.

75. *Tr. bivitta* Walk. „Nigricante fusca, albo-pilosa, subtus alba, capite albo, antennis nigris basi albis, thoracis lateribus testaceo-pilosis, abdomine vittis duabus latis pallide luteis, pedibus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fulvis, alis cinereis apud costam fuscis, venis nigris, halteribus testaceis." „Blackish brown, narrow, with white hairs, underside with white tomentum; head white; proboscis and antennae black, the latter white at the base; thorax with testaceous hairs along each side; abdomen with a broad pale testaceous stripe on each side; legs tawny; wings grey, brown along the costa, veins black; halteres testaceous. Length of the body 4 lines; of the wings 8 lines. Australia." — Von dieser Art steckt ein ♂ in der Sammlung Hermann-Erlangen aus N.-S.-Wales. Herrn Dr. Horn hat dieses Stück gelegentlich seiner Reise nach London mitgenommen und Herr Austen hat die Freundlichkeit gehabt, es mit der Type Walkers im British Museum zu vergleichen. Bei anderen Arten konnte ich diesen Vergleich nur mittels von mir angefertigter Abbildungen vornehmen lassen. Viel ist bei meiner geringen Zeichenkunst dabei nicht herausgekommen; ein Bild kann eben das Original schlecht ersetzen. Dieses vorliegende ♂ hat auf dem Hinterleibe orangefarbene Längsstreifen und in der Mittellinie einen breiten, braunen, zusammenhängenden Streifen; ich erinnere mich, ein gleiches Stück im Hamburger Museum gesehen zu haben. Ein ♀ unter den unbestimmten Vorräten des British Museums aus Mackay, Queensland (G. Turner), zeigt ganz bleichgelbe, etwas ins Graue ziehende Streifen, wie Walker es mit „pale testaceous" ausdrückt. In der Sammlung des Berliner Museums stecken 2 ♂ mit orangeroten Hinterleibern und schwarzen Längsstreifen in der Mitte und 1 ♀ mit bleichgrauer Farbe anstatt des Orange. Da das Stück schlecht konserviert ist, läfst sich nicht unterscheiden, ob die Farbe von Natur so matt oder nur verblichen und verschmutzt ist. Die 3 Tiere sind von Schomburg in Adelaide gefangen.

Noch gröfser als bei den Walkerschen Beschreibungen ist meine Unsicherheit in der Anwendung der Thomsonschen Beschreibungen aus „Eugenies Resa omkring Jorden". Ich lasse zur Nachprüfung und späteren Benutzung dieselben aus dem seltenen Buche wörtlich folgen:

„a) Alae cellula submarginali 1 : a ramum superum brachii longe ante basin terminalis 1 : ae excipiente."

„(49). *Tr. bivittata.* Nigra, longe pallido-pilosa, subtus albo-lanata; thorace lateribus albo-lanato, lineis dorsalibus duabus glaucis; alis limpidis, abdomine vittis 2 latis griseis. ♀. Long. 9 mm. Sidney." „*Tr. albimaculae* Walk. simillima. Caput thoracis latitudine, eidem sat arcte applicatum, haemisphaericum, occipite late excavato, fronte antrorsum sensim dilatata, griseo-puberula et pallido-hirta; oculis magnis, superne fusco-, inferne albo-hirtis;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

proboscide perpendiculari subporrecta, capite duplo longiore, nigra labiis distinctis; epistomate et gula albo-lanatis. Antennae basi valde distantes, porrectae, oculorum orbitae fere contiguae, nigro-brunneae, articulo 1 : o 2 : o transverso longiore, 3 : o fusiformi ante basin constricto, seta longiore 3-articulata, articulo 1 : o 2 : o duplo breviore. Thorax latitudine sua parum longior, supra leviter convexus, niger, dense fusco-pilosus, lateribus vitta ad apicem scutelli producta albo-villosa, dorso lineis 2 glaucis dorsalibus, postice leviter convergentibus; scutellum abdominis basin obtegens, dorso fusco, lateribus albo-pilosum. Alae abdomine duplo longiores, limpidae, lobo magno, alula parva longe albo-lanata; cellulis marginali una, submarginalibus duabus, terminalibus 5, quarum tres superiores apicem alae attingunt, anali apice aperta; nervis costali margine infero ad basin continuato; transverso ordinario ut in omnibus nullo; mediastino libero in 6 : a posteriorae alae parte cum costa conjuncto, postcostali nonnihil pone mediastini exitum costam petente; cubito paullo ante mediam alam originem ducente, in media ala furcato, ramo utroque ante apicem excurrente, marginali simplici, submarginali furcato; brachiali aliquantulum ante furcam cubiti furcato, ramo supero tertiam baseos inferiorem cellulae submarginalis 1 : ae petentem, infero furcato, furca cellulam terminalem 4 : am occlusam formante; humerali longe pone furcam brachii furcato, ramo supero brevi cellulam discoidalem paullo ante basin terminalis 4 : ae petente, infero et anali flexuoso in marginem alae excurrente, axillari obsoleto; cellulis cubitalibus et terminalibus 2 primis apice latitudine subaequalibus, 1 : a paullo infra medium baseos nervum superum 4 : ae excipiente. Halteres breves clava parvula nigra. Abdomen ovatum, basi thorace vix angustius, ventre coxas posticas attingente; dorso segmentis 5 transversis, simul sumtis thoracis longitudine, 6—9 angustioribus, pilosis, nigrum vittis duabus griseis, basi utrinque albo-villosum, ultimo valvulis 2 ovalibus terminato, ventre albo-lanato. Pectus albo-lanatum. Pedes mutici, pubescentes et pilosi, nigri, femoribus testaceo-brunneis, apice nigris, tibiis basi castaneis; coxae albo-lanatae, anticae a posterioribus longe distantes, harum basin haud attingentes, oblongae, basi subcontiguae, intermediae parvae posticis subtriangularibus contiguae; femora elongata subtiliter albo-pilosa, sensim paullo longiora; tibiae femorum longitudine, calcaribus nullis; tarsi tibia tertia parte breviores, articulo 1 : o elongato, 2—4 aequalibus subtransversis, 5 : o 2 : o triplo longiore, unguiculis duobus magnis acutis, validis pulvillisque tribus instructo.“ — Wie ich schon unter Nr. 61 erwähnte, halte ich diese Art für ein Synonym der *Tr. bivittata* Westw.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„b) Alae ramo supero brachii in vel mox ante cellulam terminalem excurrente.“

76. „(50). *Tr. tabanina.* Fusca, subtus albo-villosa, femoribus omnibus, tibiis tarsisque posticis castaneis; thorace vittis 3 dorsalibus interruptis punctisque lateralibus fusco-brunneis; scutello lurido; alis limpidis, cellula terminali 2 : a nervo transverso divisa. ♂. Long. 13 mm. Sidney.“ „Caput nigrum, albido-villosum, oculis fronte conniventibus, superne fusco-, inferne albo-hirtis; proboscide horizontaliter porrecta, capite vix longiore. Antennae brunneo-nigrae, articulo 3 : o fusiformi, basi haud constricto, seta 3-articulata, flavescenti, articulo 1 : o 2 : o triplo breviore. Thorax pube grisea pruinosa et pilis subtilissimis erectis pallidis obsitus, lateribus dense rufescenti-albido-lanatis; vittis tribus dorsalibus interruptis; punctis 2 utrinque antice brunnescentibus ornatus; scutello obscure lurido, apice albo-lanato, haud magno, semicirculari. Alae limpidae, nervis et cellulis omnino ut in praecedente sed cellula terminali 2 : a nervo transverso in duas vel tres divisa, submarginali 1 : a apice 2 : a duplo angustiore: ramo supero brachii mox ante cellulam terminalem 1 : am exeunte, supero humeri in cellulae 4 : ae terminalis ipso basi inserto. Halteres clava nigricante. Abdomen thoracis longitudine, nigrum, subtus albo-lanatum, supra fusco-pilosum, segmentis intermediis late albo-villosis, 5 : o 4 : o angustiore, 6 – 7 brevissimis retractis. Pedes nigri, femoribus omnibus tibiis tarsisque posticis dilute brunneis, his apice nigris.“ — Mir unbekannt.

77. „(51) *Tr. ochropa.* Subtus albo-lanata, supra fusco-pubescens, pedibus flavis, fronte flava, albo-pubescente; alis hyalinis, limbo lato indeterminate fusco; abdomine brunneo-ochraceo, maculis lateralibus et fascia basali albo-villosis. ♀. Long. 16 mm. Sidney.“ „*Tr. quadricolori* Walk. affinis. Caput thorace fere angustius inferne albo-villosum, epistomate subquadrato, inferne subprotuberante, apertura oris parva, proboscide perpendiculari capite longiore, nigra, basi ferruginea, labiis magnis; antennae brunneae. Thorax apicem versus subangustatus, supra dense aequaliter fusco pubescens, puncto medio utrinque griseo, tuberculo antescutellari dense fuliginoso-villoso; scutellum brunneum, apice albo-villosum. Alae abdomine fere duplo longiores, hyalinae, limbo costali fusco in discum indeterminate effuso, apicem haud attingente; cellulis postcostali, cubitalibus et terminalibus 3 primis apice latitudine aequalibus; ramo marginali oblique cellulas terminales quasi secante; ramo supero brachii mox ante terminalem 1 : am inserto; supero humeri brevi in cellula terminali 4 : a inserto. Halteres flavi, clava concolore. Abdomen ovatum, thoracis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

longitudine, supra brunneum vitta fusca, postice obsoleta, maculis lateralibus et fascia basali lata dense albo-villosis; ventre albo-villoso, segmentis 5 primis punctis denudatis in seriem transversam dispositis. Pedes cum coxis flavi, tarsis apice fuscis." — Sollte diese Beschreibung nicht das mir bisher unbekannte ♀ der *Tr. albibasis* Walk. schildern?

78. „(52). *Tr. fuscipennis.* Nigro-fusca, subtus albo-villosa, supra dense fusco-pubescens, pedibus flavis, facie albida; alis subfumatis limbo inferiore fere hyalino. ♂. Long. 14 mm. Sidney." „Praecedenti simillima, forte sexu distincta, sed alarum abdominisque colore diversa. Caput, fronte et epistomate albidis, subglabris, lateribus et inferne pallido-pilosulis; genis inferne flavo-, gula albo-villosis; proboscide perpendiculari, capite longiore, nigra, basi pallescente. Antennae brunneae, articulo tertio cylindrico nigro, seta antennis longitudine aequali 3-articulata, articulo hujus 1 : o antennae 1 : o aequali. Thorax supra dense subtilissime fusco-pilosus et pubescens, punctis dorso medio griseo-brunneis; scutellum castaneum, apice subtus albo-villoso. Alae subfumatae, apice et limbo inferiore fere hyalinae, nervis et cellulis ut in priore directis, sed ramo supero humeri breviore fere punctiformi. Abdomen segmentis quattuor ultimis angustis, conico-productis pilosis; brunneum, aequaliter fusco-pilosum et pubescens, basi utrinque albo-villosa; pectore et ventre albo-lanatis, hoc segmento ultimo valvulis elongatis pilosis terminato. Pedes flavi, tarsis apice vix obscurioribus." — Mir unbekannt.

79. *Tr. Ricardoae* n. sp. ♂♀. Kleinere, dunkelbraune, mit weifser Linienzeichnung geschmückte Art von gedrungenem, rauh behaartem Körper. ♂. Augen dunkelbraun, dichter und länger mit weifser, in das Gelbbräunliche spielender Behaarung besetzt, wie bei irgendeiner der vorstehend erwähnten australischen Trichophthalmen. An den Ocellen wenige schwarze Haare. Stirndreieck, Augenhinterrand und Kinn mit dichter, langer, weifslicher Behaarung. Ebenso ist die Brust und der Bauch bekleidet; nur ist die Farbe hier mehr schmutzig gelbgrau. Thorax, Schildchen und Hinterleib in der Hauptsache braun und ebenso behaart. Von der Schulter bis zur Naht stehen dunkelbraune, von dort bis zur Hinterecke und um das Schildchen herum weifslich gelbgraue, zottige Haare; ferner dicht unterhalb dieser Franse, kurz hinter der Flügelwurzel, ein auffallender Büschel längerer, fast schwarzer Haare. Auf der Oberseite des Thorax ziehen sich 2 weifse, schmale Streifen vom Vorderrand bis zum Schildchen. Vorn mag der Abstand zwischen den weifsen Streifen etwa $^1/_3$, hinten etwa $^1/_4$ der Thoraxbreite betragen. An der Basis des Hinterleibes

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

befindet sich die gleiche, hellere, lange Behaarung wie am Schildchen und zieht sich an den Seiten bis zur Hinterleibsspitze hinab. An den Vorderwinkeln des dritten und vierten Segmentes ist die helle Franse aber wirksam durch Büschel schwarzer Haare unterbrochen. Einen besonderen Schmuck des braunen Hinterleibes bilden jedoch feine, gelbliche Seidenhärchen, welche linienförmig die äufsersten Ränder der dritten und vierten Tergite bekleiden. Beine hellbraun mit verdunkelten Tarsen. Schenkel mit dünner, längerer, heller Behaarung. Flügel hyalin; eigentümlich ist dieser Art der Verlauf der „Diagonalader": im Zickzack. Alle anderen Trichophthalmen zeigen eine gerade Diagonalader (vergl. über diesen Ausdruck D. E. G. p. 512 [1909]). Aus dem British Museum liegen mir 2 ♂ aus Adelaide, S.-Australien, ex coll. Saunders und 1 ♀ aus S.-Australien (R. Bakewell) vor; die ♂ messen 12 mm, das ♀ ca. 10 mm. Bei dem ♀ ist die Behaarung im ganzen kürzer und weifs, wo sie bei dem ♂ gelblich oder graulich ist; an den 4 ersten Gliedern der Legeröhre sind die kleinen Büschel schneeweifser Härchen an den Seiten besonders deutlich. Der Rüssel ist im Vergleich zu den anderen Arten dünn zu nennen. Ich widme die Art Miss Gertrude Ricardo-London in dankbarer Hochachtung für die mir geleistete Unterstützung meiner Arbeit.

80. *Tr. variolosa* n. sp. ♂. Grofse, breite, gedrungene Art von der Gestalt der *Tr. rosea* Macq. Körper schwarz mit gelben Flecken auf dem Hinterleibe und gelber Behaarung. Kopf halbkuglig; Augen fast bis zur Hälfte der Entfernung zwischen Ocellen und Mund zusammenstofsend. An den Ocellen ein Büschel schwarzer Haare. Augen sammetartig, dicht, weifsgrau pubescent. Untergesicht und Kinn dicht weifs behaart. Zwischen den Fühlern ein Büschel und am Hinterrand der Augen ein Kranz hellgelber Haare. Die Oberseite des Thorax ist mit einem grauen Reif übergossen, unter welchem die aus 3 breiten Längsstriemen bestehende Zeichnung deutlich sichtbar bleibt. Der Anfang der Striemen ist ohne Reif und stellt deshalb schwarze, kurze Flecke dar, deren beide äufsere ein wenig schief liegen und vor der Quernaht durch die Bestäubung undeutlich werden. Unterseite mit weifslicher Behaarung; Bauch mit weifslicher Bestäubung, durch welche die Sternite rötlich durchschimmern. An den Thoraxseiten stehen von der Schulter bis zur Flügelwurzel längere, weifsgraue Haare; dicht vor der Wurzel und gleich dahinter sind die Haare hellgelb; diesen folgt wieder ein Büschel langer, schwarzer Haare an den Hinterecken. Schildchen rötlichgrau bereift, unten schwarz, an seinem Seiten- und Hinterrande mit abstehenden, gelben Haaren besetzt. Hinterleib schwarz. Auf jedem Tergit liegen je 2 gelbe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flecke neben der schwarzen Mittellinie. Der erste Tergit an der Basis des Hinterleibes trägt abstehende gelbe Haare; der zweite etwa rechteckige Flecke, der dritte halbmondförmige, am vierten und fünften nähern sich die Flecke, welche alle dem Vorderrande anliegen, ohne den Hinterrand zu erreichen, mehr der Form eines Dreiecks. Die Hinterleibsseiten sind, korrespondierend mit den Flecken, mit Büscheln gelber und schwarzer Haare geziert. Beine hellbraun; Schenkel mit wenigen weifsen Härchen. Flügel im Verhältnis zu dem dicken Körper klein, hyalin. Eine besondere Eigentümlichkeit des Flügelgeäders, welche *Tr. variolosa* mit *Tr. rosea* Macq. teilt, ist das Zurückrücken von $C_1 + M_3$ gegen die Flügelwurzel. Die Stelle der Mündung in den Hinterrand des Flügels liegt ca. 2 mm zurück gegen den sonst geraden Verlauf der „Diagonalader" (Fig. D. E. Z. p. 123. 1909). *Tr. rosea* Macq., *variolosa* n. sp., *bivittata* Westw. bilden durch diese Eigentümlichkeit zusammen mit der ganzen Form des Körpers eine Verwandtschaft, zu welcher wahrscheinlich noch *Tr. primitiva* Walk. gehört. Länge des Körpers 18 mm, Breite 7 mm; Länge eines Flügels 13 mm, Breite 4 mm. Aus Adelaide, S.-Australien (ex coll. Saunders); Type, ein ♂, im British Museum.

Tr. sp.? Eine kleine, graue Trichophthalma, von welcher 1 ♂ und 5 ♀ im Wiener Hofmuseum vom Kap York (Thorey 1868) und im British Museum 3 ♀ aus Adelaide, S.-Australien, stecken, will ich zum Schlufs kurz beschreiben, ohne sie zu benennen, weil ich glaube, eine der unentzifferten Arten von Walker oder Thomson vor mir zu haben. Die Art scheint ziemlich variabel zu sein. Das ♂ hat auf der staubgrauen Oberseite auf Thorax und Hinterleib 3 deutliche braune Längsstriemen. Die Mittelstrieme des Hinterleibes läfst deutliche runde Punkte sehen. Die weifsgraue Behaarung der Unterseite ist etwas länger wie bei den ♀. Von den ♀ sind 2 Stücke ebenso gezeichnet; bei den übrigen werden die Striemen immer schmaler und undeutlicher, bis endlich bei einem Exemplar nur eine punktierte Mittellinie des Hinterleibes übrig bleibt. Die Thoraxstriemen sind unter der dichten Bestäubung bei allen Tieren erkennbar; die seitliche Behaarung nimmt einen gelblichen Ton an; die Beine sind hell rotgelb. Flügel durchsichtig mit schmal verdunkeltem Vorderrande. Länge 9—12 mm. Ein ♀ dieser grauen Art, etwa 8 mm ohne Legeröhre grofs, steckt im Berliner Museum unter Nr. 1288 aus Port Philipp.

Unter Nr. 55 ist *Trichopsidea oestracea* Westw. geschildert. Von dieser seltenen Nemestrinide hat Dr. Grünberg ein ♀ aus Neuguinea (O. Finsch) in der alten Berliner Sammlung aufgefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tr. sp.? Unter Nr. 153 sandte mir Herr Prof. Sjöstedt aus dem Stockholmer Museum eine *Trichophthalma*, welche in die Verwandtschaft von *Tr. rosea* Macq. und *variolosa* n. sp. gehört. Die Form, Gröfse und Aderung der Flügel ist sehr ähnlich. Die Art ist eine vergröfserte Wiederholung der *Tr. Ricardoae* n. sp., dunkelbraun mit weifser Behaarung. Es ist aber vorläufig besser mit der Bestimmung zu warten, bis weiteres Material vorliegt.

Macrocyphonistes, gen. nov. *Dynastin.* (Col.)

Von Dr. **Friedr. Ohaus,** Steglitz-Berlin.

Körperform breit elliptisch, ziemlich gewölbt. Kopfschild spitz parabolisch, vorn leicht aufgebogen; beim ♂ auf der Stirnnaht ein breites Horn, etwa so lang als der Kopf, dessen Spitze leicht eingeschnitten und dessen Rückseite ausgehöhlt ist; beim ♀ ist die Stirnnaht schwach erhaben ohne deutlichen Höcker; die Stirn ist beim ♂ tief, beim ♀ flach ausgehöhlt. Mundteile kräftig. Oberkiefer dreizähnig, ein kleinerer an der Spitze innen, nach aufsen daneben ein gröfserer, beide scharf nach oben umgebogen, und ein grofser lappenförmiger an der Aufsenseite. Unterkiefer mit einem grofsen hakenförmigen Zahn an der Spitze, 2 Zähnen in der Mitte, von denen der dorsale sehr klein ist, und 3 Zähnen an der Basis, von denen der dorsale an der Spitze breit gerundet und dicht beborstet ist. Unterlippengerüst an der Spitze breiter als an der Basis, vorn breit zugerundet und dicht beborstet, über den Tastergruben so verbreitert, dafs es die Lippentaster bis zur Spitze des zweiten Gliedes verdeckt. Halsschild breit mit schwacher Längsfurche, beim ♂ mit niedrigem Querwulst in der Mitte, der beiderseits neben der Längsfurche in einen kurzen Höcker ausgezogen ist, bei den Hinterecken mit schiefem Quereindruck. Flügeldecken ohne Furchen und Streifen, mit vorspringenden Schultern. Abdomen ohne Schrillapparat, Propygidium und Pygidium beim ♂ ganz kurz und zerstreut, beim ♀ länger und dicht behaart; Bauch beim ♂ kahl, beim ♀ kurz und dicht, Brust bei ♂ und ♀ dicht kurz behaart. Vorderschienen bei ♂ und ♀ dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen mit einem spitzen Zahn in der Mitte und 2 an der Spitze, das erste Glied der Mittel- und Hintertarsen in eine lange Spitze am Ende der Dorsalkante ausgezogen; die Vordertarsen beim ♂ stark verkürzt und verdickt, ebenso das innere Klauenglied; das Onychium an Mittel- und Hinterfüfsen auffallend lang, mit 8—10 kurzen Borsten. — Die Gattung steht *Pseudocyphonistes* Pér. am nächsten und zeigt im Bau der Mundteile, des Thorax und der Füfse viele Anklänge an *Phileurus.*

M. Kolbeanus n. sp. Supra piceus, subtus rufo-castaneus; capite thorace scutelloque dense et confluenter punctulatis sat nitidis; elytris demissime ac subtilissime coriaceis sericeomicantibus, humeris solum nitidis; subtus sat nitidus; pygidio pectoreque vulpino hirsutis. Long. 42, lat. max. 24—25 mm. ♂ ♀. Deutsch-Ostafrika, Lindi.

Ich widme diese auffallende und in ihren Merkmalen vielfach von den übrigen afrikanischen Dynastiden abweichende Art Herrn Prof. H. Kolbe, dem unermüdlichen Erforscher der afrikanischen Käferwelt; ihre Typen sind in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 1910

Autor(en)/Author(s): Lichtwardt Bernhard

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Nemestriniden. (Dipt.) 371-388